

kritisch mit den damals benutzten Methoden zur Bestimmung des Fassinhalts auseinandersetzt (Edition: Peter von Jülich, *De modo mensurandi vasa*. Ein Traktat zur Fassmessung aus dem frühen 15. Jahrhundert, hg., übersetzt und kommentiert von M. Folkerts / M. Hellmann, 2018). In Kapitel 4 rekonstruiert P. die in den Texten überlieferten Methoden zur Herstellung der verschiedenen Visierruten. Kapitel 5 behandelt das Visierwissen aus mathematischer Perspektive. Man approximiert das Fass durch einen Zylinder, dessen Höhe gleich der Fasslänge war und dessen kreisförmige Grundfläche durch eine Mittelbildung aus dem Fassboden und dem größten Querschnitt des Fasses gewonnen wurde. Die Autoren der Textsammlung, die P. ediert hat, besaßen umfangreiches mathematisches Wissen. Sie kannten Euklids Elemente und andere mathematische Texte, die im universitären Quadrivium gelehrt wurden. Andere Visiertraktate aus dem 15. und 16. Jh., die in dieser Arbeit nicht näher untersucht werden, geben elementare Anweisungen für den Praktiker, damit er auch ohne spezielle mathematische Kenntnisse durch einfaches Ablesen der Werte auf den Visierstäben den Fassinhalt ermitteln konnte. Kapitel 6 ermöglicht eine Einschätzung, welches mathematische Wissen die Visierer für ihre Arbeit tatsächlich benötigten. P. hat unter Benutzung der Dokumente über Visierer in Nürnberger Archiven die Ausbildung der Visierer, ihre Funktion für die Stadt Nürnberg und ihr gesellschaftliches Umfeld untersucht. Durch einen Vergleich mit Visierern in anderen Städten zeigt sie, dass die Visierer in Nürnberg als exemplarischer Fall aufgefasst werden können. Ein Verzeichnis der Nürnberger Visierer zwischen 1357 und 1525 ist im Anhang der Arbeit beigefügt. Ein weiterer Anhang enthält eine Detailrekonstruktion der Visierruten aus der Visiertextsammlung.

Menso Folkerts

*Astrolabes in Medieval Cultures*, ed. by Josefina RODRÍGUEZ-ARRIBAS / Charles BURNETT / Silke ACKERMANN / Ryan SZPIECH, Leiden, Boston 2019, Brill, VII u. 508 S., Abb., ISBN 978-90-04-38380-7, EUR 87. – Dieses Buch ist die Neuausgabe von Aufsätzen zum Astrolab, die 2017 in der Zeitschrift „*Medieval Encounters*“ 23, 1–5 veröffentlicht worden sind. Der Inhalt ist weitgehend identisch mit den Beiträgen in der Zeitschrift, aber es enthält zahlreiche Verbesserungen und Zusätze. Insbesondere ist am Ende ein Aufsatz von Flora VAFFA (S. 471–493) hinzugefügt worden, der sich auf den Beitrag von Johannes THOMANN (S. 8–44) bezieht. Das Astrolab war das wichtigste astronomische Instrument, das im MA benutzt wurde. Die Arbeiten in diesem Band betreffen sowohl spezielle erhaltene Astrolabien als auch Texte über die Herstellung und den Gebrauch des Astrolabs. Sie beziehen sich auf den arabisch-islamischen Bereich und speziell auf al-Andalus, auf Indien und auf das christliche Abendland bis zum 17. Jh.

Menso Folkerts

Zentrale Gedächtnislehren des Spätmittelalters. Eine Auswahl von Traktaten mit Übersetzung und Kommentar, hg. von Sabine SEELBACH / Angelika KEMPER unter Mitarbeit von Christoph WALTHER (Frühe Neuzeit 217 – Documenta Mnemonica 3) Berlin / Boston 2019, de Gruyter, XXXIX u. 412 S., ISBN 978-3-11-056451-8, EUR 99,95. – Seit den 1980er Jahren ist der Begriff